

ISRAEL: TALIA DEPONIEGAS PROJEKT

Kyoto Mechanismus:	Clean Development Mechanism
Projektkategorie (UNFCCC):	Abfallbehandlung und -entsorgung
Standort:	Kibbuz Menahamia
Angekaufte Emissionsreduktionen:	245.000 t CO _{2e}

Das Talia-Deponiegas Projekt umfasst die Fassung und Nutzung des Deponiegases zur Stromerzeugung. Die Deponie Talia liegt im Jordan Tal und wurde 1977 für 5 Orte eröffnet (Tiberias, Beit-Shean, Jordan Tal, Migdal und Menahamia). Ende 1999 wurde die Deponie geschlossen und abgedichtet. Zwischen 1977 und 1993 wurden ca. 880.000 t Hausmüll deponiert und von 1994 bis 1999 ca. 2,2 Mill. t Hausmüll. Die Deponie wurde nach der Schließung mit Erde abgedeckt, weitere Maßnahmen wurden nicht getroffen. Derzeit ist geplant, die Deponie von 2009-2024 wieder zu eröffnen bei einem geschätzten jährlichen Hausmüllanfall von 300.000t.

Die jährliche Deponiegaserfassung wird nach konservativer Schätzung bei rund 7,6 Mio. m³ liegen. Die jährliche Stromproduktion in den zwei geplanten Jenbacher-Gasmotoren (mit jeweils 1 MW Leistung) wird mit rund 16 GWh angegeben. Der produzierte Strom wird in das israelische Stromnetz eingespeist.

Das Projekt generiert im Zeitraum von 2007 bis 2012 ca. 245.000 Tonnen CO_{2e}. Emissionsreduktionen durch die Vermeidung von Methanemissionen und die Substitution von Strom aus dem israelischen Stromnetz. Der Vollbetrieb der Anlage wird auf mindestens 21 Jahre geschätzt.

Der Projektentwickler verwendete österreichische GE Jenbacher Gasmotoren für das Projekt. Weiters war ein in Österreich ansässiger Konsulent an für dieses Projekt tätig.



Talia landfill

